

Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Fachverband für Rehabilitation durch Sport



PRESSEINFORMATION

15. September 2007

Marianne Buggenhagen vom SC Berlin holt drittes Gold bei der IWAS Leichtathletik-WM

Weitere vier Goldmedaillen, zweimal Silber und einmal Bronze gab es am dritten Wettkampftag bei den IWAS World Games in Taipei, China für die deutschen Leichtathleten. Damit erweitert das Team seine Edelmetallsammlung auf insgesamt 21 Medaillen und schiebt sich damit in der Nationenwertung wieder auf den ersten Rang (9 x Gold, 7 x Silber, 5 x Bronze).

Ihr drittes Gold holte sich Marianne Buggenhagen vom SC Berlin. Nachdem die 54-jährige bereits im Kugelstoßen und im Speerwerfen der Startklasse F 53/55 erfolgreich gewesen war, entschied die Rollstuhlathletin das Diskuswerfen klar für sich und lag mit einer Weite von 26,69 Metern deutlich vor King Kiew Law (Malaysia, 17,86 Meter) und der Irin Rosemary Tallon, die mit 10,64 Bronze gewann. "Am meisten gefreut hat mich, dass ich im Speerwerfen gewonnen habe, das ist wirklich unglaublich, weil ich das eigentlich gar nicht so gut kann", witzelte Buggenhagen glücklich nach ihrem dritten Gold.

Besonders spannend ging es bei den Männern im Speerwurf-Wettbewerb der Startklasse F 40 zu. Mathias Mester, der im vergangenen Jahr in dieser Disziplin mit 36 Metern einen neuen Weltrekord aufstellte, warf im ersten Durchgang eine sehr gute Weite von 34,48 Meter. Der Slowake Marek Margoc schob sich erst im fünften Versuch mit 34,70 Meter vorbei. Mester gelang es daraufhin nicht, die folgenden vier Würfe gültig zu werfen. Im sechsten und letzten Durchgang ging der Leverkusener jedoch aufs Ganze, schleuderte den Speer auf die Siegesweite von 35,82 Meter und macht sich an seinem 21. Geburtstag die Goldmedaille zum Geschenk.

Ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen landete Michaela Floeth (TSV Bayer 04 Leverkusen) im Kugelstoßen der kombinierten Startklasse F 42 bis 46. Vom ersten Versuch an blieb sie deutlich über der 11-Meter-Marke und stieß bereits im dritten Durchgang ihre Siegesweite von 11,98 Meter

Die vierte Goldmedaille ging an diesem Tag an Martina Willing (SG Stahl Brandenburg) im Diskuswerfen der Startklasse F 56 bis 58. Mit 603 Punkten (23,26 Meter) setzte sie sich deutlich von der Zweitplatzierten Iranierin Fate Montazeri Ghahja (555 Punkte, 29,64 Meter) und der Gewinnerin der Bronzemedaille Orla Barry aus Irland ab (508 Punkte, 23,71 Meter).

Die Silbermedaillen für das deutsche Team wurden in zwei ganz unterschiedlichen Disziplinen gewonnen. Einmal mehr in einer Wurfdisziplin gewann Rico Glagla (SC DHFK-Leipzig) im Speerwerfen der Startklasse F52/53 mit 14,83 Meter Silber hinter dem Iraner Abdolreza Jokar (21,05 Meter). Knapp dahinter auf den dritten Platz kam Hans-Ulrich Prill vom Chemnitzer Postsportverein mit einer Weite von 14,72 Meter. Das zweite Silber ging an Katrin Green (TSV Bayer 04 Leverkusen) über 100 Meter der Startklasse T 44. In einer Zeit von 14,33 Sekunden musste sie nur der Amerikanerin April Holmes den Vortritt geben, die trotz einer Knieverletzung ein starkes Rennen in 14,04 Sekunden lief. "Von der Zeit her hätte ich April allerdings schlagen können", bedauerte Green nach dem Rennen. Von der Bronzemedallengewinnerin aus Kanada, Stefanie Reid (14,54 Sekunden), konnte sie sich aber deutlich absetzen. Greens Vereinskameradin Astrid Hoefte wurde in diesem Wettbewerb Vierte (14,65 Sekunden)

Die einzige Bronzemedaille des dritten Wettkampftages gewann die Kugelstoßerin Petra Hoemmen (TV Wattenscheid) mit 6,78 Meter.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der von uns beauftragten Agentur:

Hartl und Tank GbR • Parkstr. 5 • D - 13187 Berlin
Tel: (030) 47 300 427 • Fax: (30) 47 300 426 • E-Mail: r-tank@t-online.de